

Nikolaus V. an NvK. Er beauftragt ihn, die Eichstätter Kirche persönlich zu reformieren und den Streit zwischen Bischof und Domkapitel zu erledigen.<sup>2)</sup>

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 413 f. 271<sup>r</sup>-272<sup>r</sup>; (15. Jb.): EICHSTÄTT, Diözesanarchiv, B 48<sup>viii</sup> (Sammlung des D. D. Heugel, Miscellanea de variis annis T.VIII: Akten des 16.-18. Jhs.; darin eingeschoben f. 131<sup>r</sup>-142<sup>v</sup> eine geschlossene Lage aus dem 15. Jb., beschrieben f. 131<sup>r</sup>-138<sup>v</sup>, sodann f. 142<sup>v</sup>: Handlung zwischen Bischof Johannsen und seinem Capitel durch den Legaten) f. 131<sup>v</sup>; (1747 II 22, notarielle Abschrift von Or. durch den Eichstätter Notar Joannes Richardus Neybaur): NÜRNBERG, StA, Eichstätter Urkunden 1451 IV 8 (bis 1973 im HStA MÜNCHEN; Provenienz: Domkapitel); (Mitte 18. Jb., durch Resch): BRIXEN, Priesterseminar, Hs. D 11 p. 369f. (aus Falckenstein, Codex diplomaticus; s.u.); (um 1780): EICHSTÄTT, Diözesanarchiv, B 5 (Aktensammlung des Geb. Rats Heusler, 1726-1801).

Druck: Statuta synodalia Eystettensia cum statutis synodalibus Moguntinis 1484 (Hain, Repertorium Nr. 15029) f. 16<sup>v</sup>; ebenso (Hain, Repertorium Nr. 15030) f. 12<sup>v</sup>-13<sup>r</sup>; (Basel, Michael Furter, bis 1496 = Hain, Repertorium Nr. 15031) f. 22<sup>v</sup>-23<sup>r</sup> (zu diesen Drucken s.u. Nr. 2064 zur Textfassung A I 2 b); Falckenstein, Codex diplomaticus 264f. Nr. CCCXXV (nach Statutendruck).

Erw.: Georgisch, Regesta II 1148 n. 8 ad a. 1451; Binterim, Pragmatische Geschichte VII 245; Suttner, Versuch einer Conciliengeschichte 132; Uebinger, Kardinallegat 640; Bruggaier, Wahlkapitulationen 41; Vansteenberghe 125; Abert-Deeters, Repertorium Germanicum VI 293 in Nr. 2822; Buchholz-Jobanek, Geistliche Richter 157 (versehentlich "Martin V." als Aussteller).

Wie er kürzlich erfahren habe, sei zwischen B. Johann und dem Kapitel von Eichstätt wegen der Jurisdiktion über den Klerus der Stadt Eichstätt, wegen der Zurechtweisung der Übergriffe genannter Kanoniker und Kleriker und wegen der Annahme der Synodalstatuten ein Streit entstanden, der zur Zeit noch unentschieden vor einem apostolischen Palastauditor anhängig sei. Er trägt NvK auf, sich persönlich zur Eichstätter Kirche zu begeben, um dort an Haupt und Gliedern zu reformieren, was in Spiritualien und Temporalien seiner Ansicht nach reformbedürftig sei. Er gibt NvK Vollmacht, Kanoniker, Kleriker und Priester der Kirche und der Stadt Eichstätt jeden Ranges und Standes wegen der von ihnen begangenen Verbrechen zurechtzuweisen und zu bestrafen, den Streit an sich zu ziehen und beizulegen sowie über die Widerspenstigen unter Aufhebung des Appellationsrechts kirchliche Zensuren zu verhängen. Alle entgegenstehenden Vorrechte und Privilegien der Betroffenen sollen aufgehoben sein.<sup>3)</sup>

10

<sup>1)</sup> Die Urkunde erscheint in der Literatur unter den mannigfachsten Daten, die aber, soweit sie von dem hier angegebenen abweichen, allesamt auf irrigen Textauflösungen beruhen und bei der nachfolgenden Nennung der einzelnen Titel daher nicht mehr eigens angemerkt worden sind.

<sup>2)</sup> Es ging um die Annahme der von B. Johann 1447 verkündeten Synodalstatuten, im besonderen um die Jurisdiktion des Domdekans über den Eichstätter Stadtklerus, die B. Johann ihm beschneiden wollte (s. Reiter, Rezeption 221) — eine der zahlreichen Kontroversen über den Anteil von Bischöfen und Domkapiteln an der kirchlichen Jurisdiktion.

<sup>3)</sup> Zur entsprechenden Ausführung durch NvK s.u. Nr. 1124 und 1184.

### 1451 Februar 6, Stams.

Nr. 999

Georg, Abt des Zisterzienserklusters Stams. Kundmachung, daß er sich aus stichhaltigen Gründen nicht für längere Zeit aus dem Kloster entfernen und daher der Einladung des NvK, per Alamaniam legatus, zu einer Prälatenversammlung<sup>1)</sup> nicht persönlich folgen könne, weshalb er den Abt Gerhard des Zisterzienserklusters Viktring unter Erteilung entsprechender Vollmacht beauftrage, ihn zu vertreten und zu entschuldigen. Er verspricht, den Anordnungen des Legaten zu gehorchen.

Or., Perg. (anhängendes Siegel des Abtes): BOZEN, StA, Brixner Archiv, U 573 (Lade 12 n. 5 A).

Kop. (1681): STAMS, Stiftsarchiv, Urk. Nr. 7 (ebemals: Kopialbuch G III n. 14) f. 26<sup>r</sup>-27<sup>r</sup>; (nach Mitte 18. Jb.): BOZEN, StA, Brixner Archiv, Codex XII-4-D, unfoliiert, von der Hand des Archivars Jo-